

Работа победителя муниципального этапа по истории кандидата на участие в региональном этапе ВсОШ

наименование муниципального образования	Поспелихинский район
наименование образовательной организации (полное название)	Филиал МКОУ "Поспелихинская СОШ №1" Хлеборобская СОШ
предмет	немецкий язык
класс	11
за какой класс принимал участие в муниципальном этапе	11
Ф.И.О участника	Книсс Татьяна Александровна
Ф.И.О. учителя-наставника	Гончарова Надежда Викторовна
Ф.И.О ответственного лица (специалиста МОУО)	Будянская Татьяна Валерьевна
контактный телефон специалиста МОУО	+7 (385 56) 22423 или/и +7 9236548663

Дата проведения муниципального этапа ВсОШ по указанному предмету	22.11.2017
Итоговый балл	75
Ф.И.О. председателя жюри муниципального этапа	Гончарова Надежда Викторовна

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому
языку

2017-2018 учебный год

9-11 классы

Hörverstehen

(Zeitdauer 30 Min.)

Hören Sie das Interview mit einem Nationalpark-Ranger Herrn Heinemann. Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie 3 Minuten Zeit.

I. Hören

Kreuzen Sie nach dem ersten Hören bei den Aufgaben 1-10 an: Richtig –A, falsch –B, im Interview nicht vorgekommen – C.

1. Herr Heinemann arbeitet seit fünf Jahren als Nationalpark-Ranger.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

2. Jeden Tag besuchen viele Menschen den Nationalpark.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

3. Herr Heinemann organisiert nur Wanderungen zu verschiedenen Themen.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

4. Herr Heinemann meint, dass die Arbeit mit den Kindern genauso wichtig ist, wie die Arbeit mit den Erwachsenen.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

5. Die Jugendlichen können nur während des Unterrichts viel über die Natur erfahren.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

6. Der Nationalpark-Ranger löst verschiedene Aufgaben.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

7. Es gibt im Nationalpark überall unterschiedliche Hinweisschilder.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

8. Herr Heinemann kontrolliert ständig Schutzhütten, Brücken und Bänke.

A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

9. Herr Heinemann nimmt selten an den Naturschutz- und Forschungsprojekten teil.

- A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

10. Die Arbeit des Nationalpark-Rangers ist sehr abwechslungsreich.

- A. Richtig B. Falsch C. im Interview nicht vorgekommen

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein. Dafür haben Sie 5 Min. Zeit.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
b	c	b	d	b	a	c	a	ba	a
+	+	+	-	+	+	+	+	+	+

II. Hören

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht.

11. Die Dienstkleidung des Nationalpark-Rangers ist ...

- A. grün B. braun
C. schwarz D. gelb

12. Die Nationalpark- Ranger informieren die Besucher über ...

- A. interessante Naturschutz - und Forschungsprojekte.
B. die Tiere und Pflanzen im Lebensraum Wald.
C. die Naturschutzcamps in den Ferien.
D. die Hinweisschilder und die Wege durch den Nationalpark.

13. Die Nationalpark-Ranger arbeiten mit ... zusammen.

- A. Lehrern B. Tierärzten
C. Kindern D. Wissenschaftlern

14. Die Nationalpark-Ranger ...

- A. notieren jeden Besucher des Nationalparks.
B. gehen durch den Nationalpark spazieren.

C. dokumentieren jede Veränderung des Naturraumes.

D. beobachten Tiere und Pflanzen im Nationalpark.

15. Die Nationalpark-Ranger sind sich bewusst.

A. der Wichtigkeit ihrer Arbeit

B. ihrer Verantwortung für den Nationalpark

C. ihrer Rolle in der ökologischen Erziehung der Kinder

D. enger Verbindung des Menschen mit der Natur

Sie hören den Text ein zweites Mal.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein. Dafür haben Sie 5 Minuten Zeit.

11	12	13	14	15
a+	b+	d+	c+	a-

+

+

+

+

+

58

Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse. Dafür haben Sie 2 Min. Zeit.

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2017-2018 учебный год

9-11 классы

Leseverstehen

(Zeitdauer 60 Min.)

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Schule mal richtig „erleben“

Wer morgen auf das Klingeln der Schulglocke wartet, verpasst den Unterrichtsbeginn. Dieses Startsignal gibt es an der Reformschule Kassel nicht. Dafür aber jeden Tag Projektunterricht unabhängig vom 45-Minuten-Rhythmus. Ute Schröder hörte sich um.

Wenn Inga Beig (15) zu Hause den Schrank mit Putz- und Waschmitteln öffnet, ist nicht unbedingt Hausputz angesagt. „Chemie im Alltag“ steht für sie gerade im Mittelpunkt des Projektunterrichts. Inga besucht den 10. Jahrgang der Reformschule Kassel. Auf ihrem Stundenplan stehen als feste Fächer nur Deutsch, Mathe, Englisch, Französisch, Kunst, Musik und Sport. Natur- und gesellschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse werden an der Kasseler Ganztagschule in Projektform vermittelt. Ob es um „Gesundheit und Krankheit“, „Energie“, „Demokratie und Diktatur“ oder „Modernes Leben“ geht, kommt es auf den Bezug zur Lebenssituation an.

Zusammen mit fünf Mitschülern hat sich Inga im Chemie-Projekt das Thema „Reinigungsmittel“ ausgesucht. Wie reinigt welches Mittel? Was unterscheidet ökologische von anderen Waschmitteln? Mithilfe von Chemiebuch, selbständigen Internetrecherchen und Experimenten sucht die kleine Arbeitsgruppe vier Wochen lang täglich zwei bis drei Stunden Antworten auf Fragen, die sie selbst erarbeitet hat. „Die Arbeit im Projekt macht Spaß, weil wir selbständig lernen und uns nicht merken müssen, was der Lehrer erzählt“, sagt Inga. Ihr Lehrer ist nach einer kurzen Einleitungsphase im Projektunterricht nur Berater, wenn sich eine Gruppe „festgefahren“ hat. Parallel zum Projekt werden in einem „Lernkurs“ inhaltliche Grundlagen wie das Periodensystem behandelt und am Ende getestet.

Am Ende eines drei- bis vierwöchigen Projekts bricht regelmäßig Hektik aus. Die Mappe mit den Ergebnissen muss geschrieben werden und für die Präsentation vor der gesamten Lerngruppe ist Inspiration gefragt. „Jeder Vortrag muss einen Clou haben. Man kann ein Rollenspiel vorbereiten, einen Experten einladen oder Videos einspielen“, sagt Inga. Wie sie ihre Ergebnisse präsentieren, ist dem Ehrgeiz und

der Kreativität der Schüler überlassen, denn selbständiges Lernen gehört zu den obersten Zielen der Reformschule Kassel. „Natürlich geht das nicht von heute auf morgen, sondern nur schrittweise“, betont die Schulleiterin Gabriele Skischus. In den unteren Jahrgängen fängt es damit an, dass Schüler sich die Zeit für Aufgaben selbst einteilen können. In den Jahrgängen neun und zehn können die Schüler frei entscheiden, welche Aspekte eines Themas sie untersuchen wollen.

Wählen Sie richtig.

- 1. Es gibt keine Schulglocke in der Reformschule.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 2. Inga Beig hat eine besondere Projektaufgabe in Chemie.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 3. In der Reformschule bekommt man Kenntnisse nur in den Fremdsprachen.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 4. Jede Arbeitsgruppe denkt selbst aus, was sie untersuchen wird.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 5. Die Arbeit im Projekt macht nicht allen Spaß.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 6. Man schreibt keine Tests in der Schule und arbeitet nur an den Projekten.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 7. Die Schüler präsentieren die Projektergebnisse immer nach einem Plan.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text
- 8. Man legt großen Wert auf die Selbständigkeit der Schüler im Lernprozess.
A. Richtig B. Falsch C. Nicht im Text

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	2	3	4	5	6	7	8
a-	a	B	a	bc	b	ab	a
-	+	+	+	-	+	-	+
							50

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in das Raster unten eingetragen.

- 0 • Werbung umgibt uns die ganze Zeit. Wir verbringen keinen Tag und tun fast nichts,
- 9 • Die Werbeindustrie macht gezielt Werbung für Jugendliche,
- 10 • Genauso wie der Körper der Jugendlichen sich mit jedem neuen Lebensjahr ändert,
- 11 • Die Werbeindustrie berücksichtigt genau
- 12 • Ob sie eher Süßigkeiten, Computerspiele, Jeans oder Turnschuhe spannend finden,
- 13 • Je älter die Jugendlichen sind,
- 14 • Bei der Werbung gelten Jugendliche als leichte Opfer,
- 15 • Aber Jugendliche haben das Recht,^{haben}
- 16 • Je langweiliger oder nerviger die Werbung ist,
- 17 • Jugendliche können sich also weigern,
- 18 • Es ist einen Versuch wert, sich bei einer Werbung zu fragen,
- 19 • Nur wer mehr über Werbung weiß,
- 20 • Dabei ist es auch wichtig,

Fortsetzungen:

- A. ohne von Werbung begleitet und beeinflusst zu werden.
- B. ändern sich auch ihre Interessen und Wünsche.
- C. diese Interessen und Wünsche der Jugendlichen.
- D. weil sie ihr eigenes Geld für Markenprodukte ausgeben oder weil sie die Kaufentscheidungen ihrer Eltern beeinflussen sollen.
- E. desto wichtiger wird die Meinung ihrer Freunde im Vergleich zu der Meinung der Eltern.
- F. dumme und manipulative Werbung abzulehnen.
- G. hängt davon ab, wo Jugendliche in ihrer Entwicklung sind.
- I. desto leichter fällt es, sie zu ignorieren.
- K. der Werbung zu folgen und das Produkt zu kaufen.
- L. weil man sie mit einer geschickten Werbestrategie zu allem Möglichen bewegen kann.

9-11 классы

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

(Zeitdauer 40 Min.)

1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-12 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden.

Passen Sie auf: 4 Wörter bleiben übrig.

SusannesAlltagsBlog.at

Mein Alltag, meine Gedanken, mein Leben ...

Donnerstag, den 23. Juni

Was mir heute 1) 8 ist, das glaubt mir keiner: Als ich zu Mittag nichts ahnend in der Küche beim Kochen stand, läutete mein 2) 4. Eine Frauenstimme erklärte mir, dass meine Brieftasche in der Bankfiliale abgegeben A) war und ich sie dort 3) 2 könnte. Mir wurde ganz heiß – mir war noch gar nicht aufgefallen, B) sie fehlte. Und ich hatte ja auch noch relativ viel 4) 10 Euro eingesteckt! Schnell holte ich meine Handtasche hervor und suchte C) mit der Brieftasche. Es stimmte! Auch nach längerem Kramen in der Tasche konnte ich D) nie nicht finden. Mein Geld war 5) 6 verschwunden! Ich machte mich also auf den Weg zu 6) 3 und überlegte, wo ich meine Brieftasche liegen gelassen hatte: Sicherlich im Supermarkt an 7) der Kasse. Jedenfalls kam ich bei der Bank an und war schon gespannt darauf E) erfahren, wo meine Brieftasche gefunden worden war und natürlich, ob etwas fehlte. 8) 1 teilte mir mit, dass ein junger Mann die Brieftasche abgegeben hatte. Er hatte sie auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt F) und wollte sie eigentlich ins Fundbüro bringen – wie man es in so einem Fall eben macht. Der Weg dorthin war für ihn zu weit und so suchte er nach einer anderen Möglichkeit, mir die Brieftasche zurückzugeben. Das muss man sich einmal 9) 5: Er war so clever, dass er auf der Bankomatkarte nach meinem und dem Namen meiner Bank suchte ... Die Bank würde ja die

Kontaktaten zu meinem Namen haben und könnte mich so 10) 11. Er fuhr in die nächste Filiale meiner Bank und dank der Computervernetzung G) _____ Filialen konnte meine Telefonnummer schnell herausgefunden werden. Da stand ich nun mit meiner Brieftasche, die mir beim Verlassen des Supermarktes aus der Handtasche gerutscht sein muss. Zum Glück war alles noch da! Ich bin sooo froh, dass diese Episode so gut ausgegangen H) _____. Nun weiß ich leider gar nicht, wie ich dem ehrlichen Finder 11) _____ kann. Vielleicht liest er ja diesen Blogbeitrag oder es liest ihn jemand, dem er die Geschichte erzählt hat: "Vielen, vielen Dank, 12) 7 Finder!"

Bis bald,
eure Susanne

- 1 die Bankangestellte
- 2 abholen
- 3 stattfinden *сoсmaepиb*
- 4 das Handy
- 5 vorstellen *npигeмeлeннo*
- 6 tatsächlich *нoчeмy глaвнo*
- 7 lieb
- 8 passieren
- 9 die Bank
- 10 alt
- 11 anrufen
- 12 die Kasse
- 13 das Bargeld
- 14 gratulieren
- 15 die Verkäuferin
- 16 danken *члaкoвo*

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	patient +	+
---	-----------	---

2	Handy +
3	abholen +
4	Bargeld +
5	tatsächlich +
6	zur Bank +
7	der Kasse +
8	die Bankangestellte +
9	vorstellen +
10	anrufen +
11	senken +
12	Lieber +

125

2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A- H je ein Wort ein, das **grammatisch** in den Kontext hineinpasst.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

A	von --
B	dass +
C	mit in --
D	Sie +
E	zu muss +
F	abgeholt --
G	von in den --
H	ist +

45

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2017-2018 учебный год
9-11 классы

Landeskunde

(Zeitdauer 30 Min.)

Was ist richtig?

Teil 1.

1. Martin Luther wurde am 10. November ... geboren.

- a) 1483 b) 1525 c) 1546 d) 1517

2. Luthers Geburtsstadt ist

- a) die Wartburg b) Erfurt c) Eisleben d) Wittenberg

3. Der junge Luther geriet bei einer Reise nach Erfurt in

- a) die Hände einer Räuberbande b) eine unbekannte Gegend
- c) eine Gefangenschaft d) ein schweres Gewitter

4. Zuerst studierte Luther Jura und dann

- a) Medizin b) Naturwissenschaften c) Theologie d) Philosophie

5. Theologie ist die Lehre

- a) von sieben freien Künsten b) von einer Religion
- c) von gutem Benehmen d) von der Redekunst

6. 1517 veröffentlichte Luther seine ... Thesen gegen den Ablasshandel.

- a) 95 b) 100 c) 90 d) 105

7. Die katholische Kirche betrieb im 15. und 16. Jahrhundert den Ablasshandel, um

- a) die Armen zu unterstützen b) sich zu bereichern
- c) die Sünder zu beängstigen d) die Sünder zu bestrafen

8. Luther wollte die Kirche

- a) beseitigen b) zerstören c) reformieren d) leiten

9. Die wichtigste Grundlage für einen Christen war nach Luthers Ansicht

- a) die Theologie b) der Ablassbrief c) die Bibel d) die Kirche

10. Durch die Übersetzung der Bibel hat Martin Luther zu ... beigetragen.

- a) dem deutschen Nationaltheater b) der deutschen Nationalsprache
- c) der deutschen Schreibereform d) der deutschen Wiedervereinigung

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in das Raster ein.

1	a+	2	c++	3	b-	4	c+	5	b+
6	a+	7	d c	8	c+	9	+ d c	10	c-
11	b+	12	c-	13	c-	14	d+	15	b-
16	b-	17	b+	18	d+	19	d a+	20	b+

135

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2017-2018 учебный год
9-11 классы

Schreiben

(Zeitdauer 60 Min.)

Lesen Sie den Anfang und das Ende einer Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen?

Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). *Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. Versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen.*

Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

.....

Adile ist eingeladen. Zu Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag bei Christa. Christa ist ihre Lehrerin. Sie gibt Deutschunterricht im Wohnheim für Flüchtlinge. Adile liebt Süßes. Und Kuchen ganz besonders. Adile macht sich schön. Sie nimmt das blaue Kopftuch. Dann guckt sie auf den Zettel. Christa hat den Weg aufgezeichnet, damit sie das Haus findet. Adile geht zur Haltestelle. Sie muss mit der Linie 21 fahren. Sie ist aufgeregt. Sie fährt zum ersten Mal alleine Bus. Der Bus kommt. Adile steigt ein. Sie legt dem Busfahrer das Geld hin. Sie hat es vorher abgezählt. Sie lächelt. Man muss freundlich sein, sagt Christa. „Guten Tag“, sagt Adile. Der Busfahrer guckt auf das Geld. „So viel Kleingeld“, schimpft er. Er zählt genau nach. Er zählt wieder. Dann brummt er etwas. Dann gibt er Adile das Ticket. Adile setzt sich neben die Tür. Sie muss 7 Haltestellen fahren. Dann ein paar Meter laufen. Zum Amselweg. Adile zählt die Haltestellen. 1, 2. Sie ...

.....

„Danke“, ruft Adile. Sie winkt der Frau im roten Mantel zu. Die winkt zurück. Sie guckt jetzt viel freundlicher. Adile sieht sich um. Über der Haltestelle steht „Amselweg“. Hier ist sie richtig.

Sie ~~lässt~~^{liest} das Buch, dann hören Musik. Sie vielen denken
unter gute Musik, dann sie einschlafen. Sie träumte,
das sie spazieren zu gehen. Auf der Straße sie ein.

Den Weg war sehr kompliziert. Dann sie schloss, dass
es noch viele Haltestellen gab. Sie suchte den Stoff
in der Chemie im Internet. Aber der Bus fuhr weiter
und weiter nach einiger Zeit??

7. Januar

Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку
2017-2018 учебный год
9-11 классы

Sprechen / Устная часть

Задание

1. Sie sollen in einer 3er – oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. **10 –12 Min.** dauern. Für die Vorbereitung haben Sie **60 Min. Zeit.**
2. Das Thema der Talkshow ist: „ **Umweltschutz im Alltag**“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- *Warum gibt es immer mehr Hausmüll?*
- *Was gehört zum Hausmüll?*
- *Wie wird der Hausmüll entsorgt?*
- *Wie kann der Hausmüll verringert werden?*
- *Muss man alles in Verpackungen kaufen?*
- *Was ist besser: Plastikverpackungen oder Blechdosen und Verpackungspapier? -*
- *Wie können Wasser und Strom im Alltag gespart werden?*
- *Was ist mit leeren Batterien und alten Arzneien zu tun?*
- *Zu viele Autos im Hof: Ist das umweltfreundlich?*

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

Moderator/in, Jugendliche und ihre Eltern/Großeltern, Nachbarn, Vertreter einer Umweltschutzgruppe

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators/der Moderatorin) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen

4. Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.